



PHILATELISTEN
BERN

Infos

1 / März 2026



PERU: Bildnis Präsident Lopez de Romana

Einzigste Ausgabe; ein gebrauchter Umschlag bekannt, dünnes, cremefarbiges Papier

Referat von Peter Bamert ab Seite 5

*Sie haben einen Schatz gefunden,
wir haben die passende Verwertung*



*In unseren 5-mal jährlich stattfindenden internationalen
Versteigerungen für Briefmarken und Münzen offerieren wir einem
weltweit aktiven Kundenkreis Ihre Schätze.*

*Wenn Sie Fragen und Interesse rund um die Versteigerung haben
oder Sie auch Ihre Münzen und Briefmarken veräußern möchten,
setzen Sie sich mit uns in Verbindung.*

GÖTZ Briefmarken- und Münzauktions GmbH

Steinhof 12 ♦ 77704 Oberkirch

Telefon: 0 78 02 / 9 34 40

www.goetz-auktion.de

eMail: info@goetz-auktion.de

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Briefmarkenfreunde/-freundinnen

Markus Sinniger, Präsident



Erneut können wir auf eine erfolgreiche Jahresversammlung zurückblicken. Sie wurde von über 50 Mitgliedern und Gästen besucht. Peter Pfander hat den Vorstand aus gesundheitlichen Gründen verlassen, aber erfreulicherweise konnten wir drei neue Mitglieder in den Vorstand wählen: Alain Hänni, Christian König und Roger Schmidt. Alain Hänni wird Peter Pfanders Amt als Auktionator übernehmen. Nach dem geschäftlichen Teil blieben alle zum traditionellen Pastetli-Essen und einer gemütlichen Plauderstunde zusammen. Für weitere Details siehe das Protokoll (S. 11 - 13).

Momentan werden wir überrannt von Leuten, die ihre „Briefmarkenschätze“ verkaufen wollen. In den meisten Fällen handelt es sich um Kindersammlungen oder um Massenware, die über Jahre hinweg gesammelt wurden, um FDC ab 1960 oder um Frankaturware. In nur wenigen Fällen sind brauchbare Objekte dabei, die wir für unsere monatlichen Kleinauktionen in Kommission nehmen können. Wir haben inzwischen jeden Montagabend Personen, die mit ihren „Schätzen“ vorbeikommen. Für grössere Schätzungen, auch für Mitglieder, führen wir jeweils zweimal im Jahr einen Schätztag zusammen mit dem Philatelistenverein Biel durch (s. Agenda).

Leider wird der Verkauf von Briefmarken immer schwieriger. „Gewöhnliche“ Schweizer Briefmarken, Pro Juventute, Pro Patria, Flugpost und Gedenklöcher sind trotz zum Teil hoher Katalogpreise kaum noch zu verkaufen. Spezielle Sammlungen, insbesondere Sammlungen mit Briefen, finden allerdings immer noch Abnehmer. Dafür kann man sich seine Sammlungen preisgünstig ergänzen und „Löcher“ stopfen, die man früher für unerschwinglich hielt.

Ich wünsche Ihnen einen guten Frühjahrsbeginn

Adressänderungen und Mutationen bitte melden:

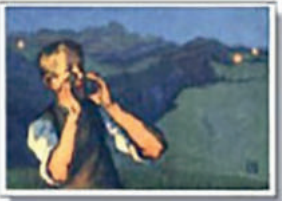
Bernhard Moser, Feldeggstrasse 4, 3427 Utzenstorf

barney.moser@bluewin.ch

079 415 25 23

Nicht vergessen: Neue oder geänderte **E-Mail** ebenfalls melden!

! ANKAUF – VERKAUF !



Suche dringend:

Sammlungen ganze Welt
(Themen wie auch Länder)

Briefe, Ganzsachen sowie
teure Einzelstücke

Führe ein gepflegtes Lager an
Briefen aus aller Welt,
Ansichtskarten, Ganzsachen sowie
Bundesfeierkarten

Johannes Müller
 Neuengasse 38, Postfach 7357, CH-3001 Bern
 jmueller@sunrise.ch Tel. +41 (0)31 311 70 24 www.einrappen.ch

Rudolf von May

Briefmarken und Münzen ganze Welt

Vermittlungen, Schätzungen, Kommissionär

Roschistrasse 1B
3007 Bern

Natel 079 301 59 62

Philatelisten Bern			
Präsident	Markus Sinniger	Statthalterstrasse 59 3018 Bern	079 243 17 39 msinniger@airmail.ch
Finanzen / Sekretariat Vizepräsidentin	Suzanne Auer	Reichenbachstr. 87 3004 Bern	031 741 63 03 suzanne.auer@bluewin.ch
Rundsendeleiter	Peter Iseli	Uf dr Höchi 12 3052 Zollikofen	079 672 86 32 ipphila52@gmail.com
Redaktion Infoblatt	Bernhard Moser	Feldeggstr. 4 3427 Utzenstorf	079 415 25 23 barney.moser@bluewin.ch
Auktionen	Alain Hänni	Hint. Engehaldenstr. 34 3004 Bern	079 759 19 55 sonderstempel@bluewin.ch
Beisitzer	Christian König	Schafmattweg 40 3178 Bösinggen	079 473 70 58 christiankoenig@bluewin.ch
Beisitzer	Roger Schmidt	Eystrasse 46A 3422 Kirchberg	079 214 48 89 roger.schmidt@my.com
Treffpunkt	Jeden Montag ab 18.00 Uhr im Pfarreiheim der Antoniuskirche, Morgenstrasse 65, Bern-Bümpliz (Beginn Auktionen / Themenabende ab ca. 19.30)		
Infoblatt	Erscheint 4 mal pro Jahr		

Ganzsachen Peru

Peter Bamert

Bericht: Bernhard Moser



An diesem hochsommerlichen 16. Juni 2025 trafen sich 17 Interessierte, um etwas über ein Gebiet zu erfahren, das sicher vielen nicht gerade geläufig ist.

Peter Bamert ist Mitglied beim Schweizerischen Ganzsachen-Sammler-Verein sowie bei den Philatelisten-Vereinen Burgdorf und Solothurn.

Er hat u.a. einen Katalog über die Ganzsachen von Mexiko herausgegeben.

Auf den folgenden Seiten ist ein Auszug seines Exponates zu sehen, das an der BERNABA'25 mit Grossgold ausgezeichnet wurde.

Peru kennt zwei Arten von Ganzsachen:

- Staatliche Ganzsachen
- Vom Staat anerkannt, Privat gedruckt

Postkarten; Staatliche Ausgaben

Anfang 1880 bestellt die peruanische Post bei der US Firma ABNCo. Postkarten zu 3c, 4c & 5c sowie entsprechende Doppelkarten. Doch wegen des Krieges zwischen Peru und Chile (1879 – 1884) gelangte die Sendung zunächst in Feindeshand konnte aber unter grossen Schwierigkeiten von den Peruanern gerettet werden. Die von Anfangs 1881 in 52 Kisten gelagerten 1'436'000 Karten wurden bis zum Ende des Krieges in einem Keller in Ica gelagert und ab Ende 1883 durch verschiedene Überdrucke revalidiert.

Nicht überdruckte Karten waren nie gültig!
Die «Ur»-Karten reichten mit immer neuen Überdrucken für 10 Ausgaben zwischen 1883 und 1910.



Postkarten Beispiele



Januar 1884

Erste Ausgabe

3 Centavos, 4 Centavos



Februar 1884

Zweite Ausgabe

1 Centavo gelb

2 Centavos blau





November 1884
Dritte Ausgabe
4 Centavos



Fehlbruck:
4 Centavos auf
3 Centavos Karte



1893 Fünfte Ausgabe
2 Centavos blau
(Zusatzfrankatur
1 Centavo für
Nachbarländer)

Abklatsch





RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Grauholz

Lassen Sie Ihre Träume schneller wahr werden

Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan machen Sie mehr aus Ihrem Ersparnis und geniessen dabei eine hohe Flexibilität.

raiffeisen.ch/mein-traum

Postkarten auf private Initiative

Die sogenannten **Scenic View Cards** 1898 – 1902; **Präsident Piérola**

Eduardo Polack war Initiator dieser Karten, Photograph und zugleich Briefmarkenhändler. Dem Ministerium für Entwicklung schlug er vor, für die kommende Weltausstellung 1900 in Paris zu Propagandazwecken Ganzsachen Karten mit szenischen Ansichten Perus zu drucken.



Die 1. Serie mit **drei Platten** wurde im September 1899 hergestellt, rechtzeitig vor der Weltausstellung 1900 in Paris. 100'000 Exemplare für Paris, 50'000 für Peru.

Präsident Piérola plante nach dem Erfolg der ersten Serien eine weitere Ausgabe. Er war überzeugt, für eine zweite Amtszeit gewählt zu werden und hatte die Karten schon in Auftrag gegeben. Da wurde aber sein Freund Romaña gewählt. Dies beschert uns Sammlern einige seltene Serien dieser Karten

Unter Präsident Romaña wurden dann weitere Serien, z.T. mit sehr kleinen Auflagen herausgegeben.



Die sog. **Neujahrskarten** 1900
1900 wurden Piérola zu 1c und 2c Karten mit dem Bild einer Allegorie vorne und rückseitigen Neujahrswünschen herausgegeben. Die Karten waren nur einige Tage erhältlich und sind gebraucht entsprechend selten.

Wegen dem Präsidentenwechsel sollte auch eine gleiche Karte gedruckt werden. Da es bereits Neujahr 1900 war wurde die Rückseite mit einigen Zeilen ohne Neujahrsbezug versehen. Auch nur wenige Tage im Verkauf!



Nächste Termine

16. März Themenabend. Thomas Krüger: Kornhausbrücke auf Ansichtskarten

Protokoll der Hauptversammlung vom 16. Februar 2026

Pfarrheim St. Antonius, Morgenstrasse 65, 3018 Bern, 19.30-20.05 Uhr

1. Begrüssung

Präsident Markus Sinniger begrüsst 51 Mitglieder. Entschuldigt haben sich Alfred Bohnenblust, Marcel Duss, Claude Egger, Hansjörg Fankhauser, Andreas Janosa, Richard Lerch, Walter Lüssi, Josef Moser, Claude Descœudres, Daniel Steiger, Ernest Kopp und Urs Seiler.

2. Traktandenliste

wird genehmigt.

3. Stimmenzähler

Hans Rüedi wird einstimmig gewählt.

4. Protokoll der HV 2025

wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Bericht des Präsidenten, Totenehrung

Totenehrung: Der im Vereinsjahr 2025 verstorbenen Antonio Czekalla, Fritz Michel, Walter Schmutz, Paul Sudry und Peter Tuor wird mit einer Schweigeminute gedacht.

Markus Sinniger verweist auf seinen Bericht im Infoblatt 4/2025. Ergänzend erwähnt er, dass die Bernaba sehr gut gelaufen sei. Auch finanziell haben wir gut abgeschlossen, nicht zuletzt dank der Unterstützung der Stiftung zur Förderung der Philatelie. Er weist darauf hin, dass an den monatlichen Auktionen nun immer 120 Lose unter den Hammer kommen. Das braucht viel Vorbereitung, ist aber durch die Hilfe etlicher Freiwilliger gut zu meistern. Weiter ruft er dazu auf, dass sich Referenten/Refererentinnen zur Gestaltung der Themenabende melden sollen. Abschliessend richtet er seinen Dank an alle Vorstandsmitglieder und den Webmaster Martin Abplanalp.

6. Bericht des Rundsendeleiters

Peter Iseli berichtet, dass er im vergangenen Jahr viel gelernt habe. Noch sei es allerdings nötig, einige Abläufe anzupassen. 2025 haben 12 Einsender 211 Rundsendehefte im Wert von CHF 37'322.65 eingeliefert. Der Montagstisch hat CHF 2'324.55 eingebracht, die Rundsendungen CHF 2'517.00. Die Qualität der Einsendungen ist unterschiedlich. Zudem wäre es vorteilhafter, wenn die Einsender die Objekte in Klemmtaschen stecken würden. Mit Falz zu arbeiten, ist ungünstig, da die Objekte so allzu leicht abfallen. Weiter ist Peter Iseli, der jedes Heft nachrechnet, aufgefallen, dass Ware entnommen wurde, ohne dies zu deklarieren. Nun muss der Verein die Differenz in Höhe von rund CHF 140 tragen. Eine Bitte an alle: Notiert und bezahlt die entnommenen Briefmarken. Neues Rundsendematerial nimmt Peter Iseli jederzeit gerne entgegen.

7. Mitgliedermutationen

Bernhard Moser berichtet, dass es neben den erwähnten fünf Todesfällen drei weitere Austritte aus Alters- und Gesundheitsgründen gab. 2025 durften wir jedoch 14 Neumitglieder begrüßen, vielleicht eine Nachwirkung der Bernaba.

Die Mitgliederzahl per 31.12.2025 beträgt 183; das Durchschnittsalter liegt bei 75 Jahren. Bernhard Mosers Bericht wird mit Applaus genehmigt.

8. Kassabericht und Jahresrechnung

Bilanz und Erfolgsrechnung wurden schriftlich verteilt. Das Vereinsjahr 2025 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 903.55. Budgetiert worden war ein Verlust von Fr. 1'980.00.

Gründe für die erfreulichen Zahlen gibt es mehrere: Waren- und Materialverkäufe sowie die Auktionen liefen besser als erwartet. Auch haben wir viele Spenden erhalten, zum grössten Teil als Dank von Externen, die ihre (geerbten) Briefmarkensammlungen über unsere Auktionen verkaufen konnten.

Die Kassierin richtet eine Bitte an alle: Wenn Sie uns Zahlungen überweisen – für den Mitgliederbeitrag oder Rundsendungen –, dann nutzen Sie, wenn immer möglich, den elektronischen Zahlungsweg. Oder wenn Sie nach wie vor am Postschalter einzahlen, dann übernehmen Sie bitte die Postspesen. Es ist nicht unsere Sache, diese Spesen zu tragen.

9. Bericht der Rechnungsrevisoren

Der 2. Revisor Martin Abplanalp stellt fest, dass die Rechnung geprüft und für korrekt befunden wurde. Der Kassierin und dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

10. Wahlen

10.1. Zum Präsidenten wird Markus Sinniger gewählt.

10.2. Peter Pfander tritt unter Verdankung seines Einsatzes zurück. Die bisherigen Vorstandsmitglieder (Peter Iseli, Bernhard Moser, Suzanne Auer) werden in globo wiedergewählt. Zudem werden mit Applaus neu in den Vorstand gewählt: Alain Hänni, Roger Schmidt und Christian König. Jean-Claude Chaperon gibt die Leitung des Rundsendendienstes Ausland an Peter Iseli ab; den Montagstisch betreut er weiterhin.

10.3. Zum 1. Revisor wird Bruno Huber und zum 2. Revisor Martin Abplanalp mit Applaus gewählt.

11. Beschlüsse

11.1. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

11.2. Die Entschädigung des Vorstands und der freiwilligen Helfer mit total Fr. 5'100.- wird zur Kenntnis genommen.

11.3. Das Budget 2026 sieht ein Minus von 1'770 Franken vor. Die Hauptversammlung stimmt dem Budget zu.

11.4. Ausschlüsse und Streichungen: Ein Mitglied, das seinen Mitgliederbeitrag nicht bezahlt hat, wird gestrichen.

Nächste Kleinauktion

Montag 13. April

12. Anträge

sind keine eingegangen.

13. Ehrungen

13.1. Veteranen

25 Jahre Mitgliedschaft: Marcel Duss, Josef Moser

40 Jahre Mitgliedschaft: Claude Egger, Heinz Grünig, Hans-Peter Jost, Thomas Krüger, Laszlo Petri, Markus Sinniger

50 Jahre Mitgliedschaft: Alfred Bohnenblust, Peter Burkhard, Doris Burri, Hansjörg Fankhauser, Franz Gehrig, Andreas Janosa, Hans Lerch, Richard Lerch, Walter Lüssi

13.2. Fleisspreis

Jean-Claude Chaperon, Max Keller und Hans-Peter Jost waren am häufigsten an den Montagabenden anwesend und werden für ihr aktives Teilnehmen mit einer Flasche Wein belohnt.

14. Verschiedenes

keine Meldungen

Der Präsident schliesst die Hauptversammlung um 20.05 Uhr. Im Anschluss daran sind alle zu einem Imbiss eingeladen, den der Präsident zusammen mit Jean-Claude Chaperon vorbereitet hat. Dafür ein grosses Merci!

Für das Protokoll: Suzanne Auer

Impressionen von der HV

Bilder: Urs Beck



Die neuen Vorstandsmitglieder:

(von links nach rechts):

Christian König, Roger Schmidt, Alain Hänni



Peter Pfander (l.) und Markus Sinniger



40 Jahre Mitgliedschaft

Heinz Grünig, Laszlo Petri,
Hans-Peter Jost, Markus Sinniger,
Thomas Krüger



50 Jahre Mitgliedschaft

Doris Burri, Franz Gehrig,
Peter Burkhard

Fleisspreis

Jean-Claude Chaperon, Max Keller,
Hans-Peter Jost



Frauenstimmrecht ...

und etwas Statistik zur Altersstruktur unseres Vereins

Bernhard Moser



Die abgebildete Karte wurde 1971 als Propagandamaterial für die anstehende Abstimmung über das Frauenstimmrecht verschickt.

Ob Herr Studer mit Ja oder Nein gestimmt hat, ist nicht bekannt.

Fakt ist, dass die Vorlage am 7. Februar 1971 mit 65,7% Ja-Stimmen angenommen wurde. 123 Jahre nach der Bundesverfassung von 1848 gewährten die Schweizer Männer den Frauen somit aktives und passives Wahl- und Stimmrecht bei politischen Entscheidungen (auf eidgenössischer Ebene).

Die Schweiz war eines der letzten Länder, die das Frauenstimmrecht einführte. Dieses wurde beispielsweise in Neuseeland 1893 eingeführt, in Deutschland 1919. „Langsamer“ als die Schweiz waren nur Portugal (1974) und das Fürstentum Liechtenstein (1984). Quelle: Wikipedia

Und da hatte ich eine spontane Idee: Gezielt habe ich in unserer Mitgliederliste nachgesehen, wer im Jahr 1971 stimmberechtigt war, und deshalb an dieser Abstimmung teilnehmen konnte (kann sich jemand daran erinnern?).

Es waren 114 Männer (logisch, oder?) bzw. 62 % aller Mitglieder; das sagt doch ziemlich viel über die Altersstruktur unseres Vereins aus. Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder/-innen ist 75,8 Jahre, das älteste Mitglied hat Jahrgang 1930.

Und wie sieht es mit dem Frauenanteil aus? Wir haben 9 weibliche Mitglieder, was gerade einem Anteil von knapp 5% entspricht.

Sondermarke Eishockey- Weltmeisterschaft 2026



Auf
transparentem
Kalkpapier



Erhältlich ab 5. März 2026 in Ihrer Filiale
der Post oder auf **postshop.ch**

